

# PLAST – Plattform der StudentInnen im BÖP

## Erfahrungsbericht Seminar „Schluss mit Orientierungslosigkeit“

Nach unserem Eintreffen beim Seminar am Samstagmorgen, wurden die TeilnehmerInnen von Seminarleiterin Frau Dr. Ortner-Willnecker und ihrer Assistenz und Tochter Julia Willnecker freundlich begrüßt. Nachdem dann auch die NachzüglerInnen eingetroffen waren, wurde uns kurz der Ablauf des Seminars geschildert und einige organisatorische Punkte wurden besprochen. Das Konzept des Seminars zielt auf eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit den eigenen Zielen und Wünschen ab, die sich von unserer rationalen Alltags- und vor allem Studienwelt stark unterscheidet.

Die Schritte des Seminars verliefen über eine intuitiv geleitete Themenfindung zu einem selbstgesetzten Ziel und von dort zu der Bewusstmachung der eigenen Ressourcen, die einem bei der Erreichung des Ziels behilflich sein können.

Die Übungen im Laufe des Tages hatten verschiedene Komponenten, die Intuition, Verstand, Körpergefühl und Geist angesprochen haben und die im Austausch mit einem Partner/einer Partnerin dann gemeinsam reflektiert und beraten wurden.

Die Herangehensweise war zunächst einmal ein wenig ungewöhnlich, aber durch das ganzheitliche Konzept, den spielerischen Umgang und die kreativen Übungen fiel mir die Auseinandersetzung mit dem Thema der eigenen Orientierungslosigkeit zunehmend leichter und auch der Austausch der eigenen Sorgen mit den Gedanken der anderen TeilnehmerInnen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, war eine schöne Erfahrung.

Abschließend kann ich sagen, dass das Seminar sehr gut gelungen ist und ich einige Hilfsmittel an die Hand bekommen habe, die ich in Zukunft einsetzen kann, um meinen eigenen Zielen näher zu kommen.

Verfasst von



Carolina Subow  
Studentin

## Berufsinformationsabend Arbeitspsychologie

Wann: 28. November 2017

Wo: Seminarzentrum der Österreichischen Akademie für Psychologie (ÖAP)

Beim Berufsinformationsabend zur Arbeitspsychologie war Frau Mag.<sup>a</sup> Andorfer als Referentin eingeladen. Sie arbeitete nach dem Studium zunächst zwei Jahre bei einer Personalberatung und lernte den arbeitspsychologischen Arbeitsalltag kennen. Momentan arbeitet sie mit Frau Mag.<sup>a</sup> Hoffmann bei „Ihre Lösung“ und plant nebenher ihre Selbstständigkeit.

Zu Beginn stellte sich Frau Mag.<sup>a</sup> Andorfer vor und erzählte von ihrem bisherigen Weg in der Arbeitspsychologie. Wir Teilnehmende bekamen im Anschluss daran die Gelegenheit, Fragen zu ihrem Werdegang und ihrer arbeitspsychologischen Ausrichtung zu stellen, welche Frau Mag.<sup>a</sup> Andorfer gerne und geduldig beantwortete. Durch ihre offene Art und ihre Begeisterung für das Fach entstand eine entspannte und familiäre Atmosphäre und man fühlte sich ermuntert, jedwede Frage zu stellen.

Neben allgemeinen Fragen zur Ausbildung und zu ihrem Berufsalltag wurden auch persönliche Fragen gestellt:

- „Was hat Sie zur Arbeitspsychologie bewegt?“
- „Wie sieht ein normaler Arbeitsalltag in einer Personalberatung aus?“
- „Was sind weitere Tätigkeitsbereiche in der Arbeitspsychologie?“ (Hier wurde auch Bezug zu anderen Studienrichtungen, wie z. B. BWL, hergestellt)
- „Was reizt Sie an der Selbstständigkeit?“

Mit ihrer authentischen Art und den ausführlichen Antworten gewährte Frau Mag.<sup>a</sup> Andorfer einen guten Einblick in die Arbeitspsychologie. Besonders der Schritt, ihre feste Anstellung und damit Sicherheit aufzugeben und den Weg Richtung Selbstständigkeit einzuschlagen, imponierte, da sie dies als Chance zum selbstbestimmten Arbeiten sieht. Auch die Angst davor, nach dem Studium eine passende Stelle zu bekommen, konnte Frau Mag.<sup>a</sup> Andorfer relativieren. Sie ermunterte uns, sich den Bereichen der eigenen Interessen zu widmen, da sie so vorgegangen war und ihren Platz gefunden hatte.

Alles in allem ging man nach dem interessanten Abend mit einem guten Gefühl nach Hause und hatte eine bessere Vorstellung von Perspektiven in der Arbeitspsychologie. Die Arbeitspsychologie als Option ist damit sehr viel näher gerückt.

Verfasst von



**Lennart Schüller**  
Student

## Bücherliste

### Bücher, die zur Rezension angefordert werden können

Sollten Sie Interesse haben, eines der Bücher für die PIÖ zu rezensieren, wenden Sie sich bitte an Frau Mag. DDr. Regine Daniel ([daniel.pioe@boep.or.at](mailto:daniel.pioe@boep.or.at)).

**Binder-Kriegelstein, C. (2013). Ich will leben!: Menschen in Extremsituationen. Wie Sie sich auf Notsituationen vorbereiten können.**  
Goldeggverlag.

**Gil, T. & Mack, W. (2015). Funktionen der Seele.**  
Vandenhoeck & Ruprecht.

**Hamburger, A. (2017). Filmpsychoanalyse – Das Unbewusste im Kino – das Kino im Unbewussten.**  
Psychosozial-Verlag.

**Kick, H. A. & Sundermeier, Th. (2014). Gewalt und Macht in Psychotherapie, Gesellschaft und Kunst.**  
Lit Verlag.

**Mauss-Hanke, A. (Hrsg.) (2014). Internationale Psychoanalyse Band 9: Moderne Pathologien. Ausgewählte Beiträge aus dem International Journal of Psychoanalysis.**  
Psychosozial-Verlag.

**Preitler, B. (2017). An ihrer Seite sein. Psychosoziale Betreuung von traumatisierten Flüchtlingen.**  
Studien Verlag.

**Schneider, G., Bär, P. & Hamburger, A. et al. (2017). Akira Kurosawa – Die Konfrontation des Eigenen mit dem Fremden. Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie Band 14.**  
Psychosozial-Verlag.

**Schuhmacher, D. (2000). Lachen Weinen Leben.**  
Books on Demand.

**Staack, S. & Frohn, B. (2012). Demenz: Leben mit dem Vergessen: Diagnose, Betreuung, Pflege – Ein Ratgeber für Angehörige und Betroffene.**  
Mankau.

**van der Velden, K. (2014). Abschied von Autismus und ADHS. Wie Unterschiede zwischen Menschen zu psychiatrischen Krankheiten geworden sind ... und der Weg zurück.**  
Uitgeverij Notitia.

Bitte senden Sie Ihre Rezension innerhalb eines Jahres an: [daniel.pioe@boep.or.at](mailto:daniel.pioe@boep.or.at) – Die Richtlinien für Rezensionen finden Sie unter: [http://www.pioe.at/fuer\\_autorInnen/](http://www.pioe.at/fuer_autorInnen/)